

# Sallese Zeitung

Einzelpreis 15 Pfennig

## Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

Nummer 200

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang

Montag 26. August 1929

# „Graf Zeppelin“ in Los Angeles gelandet

## Auf Deutschlands Rücken

Berlin, 26. August.

Sauerwein ist in der Lage, Mitteilungen außerordentlich schwerwiegender Natur über die letzten Ereignisse im Haag zu machen. Aus seinem Munde geht einmündig hervor, daß die Befürchtungen, die Einigung der Gläubigermächte im Haag über auf dem Rücken Deutschlands ausgetragen, als sehr berechtigt sind.

Nachdem Sauerwein zunächst bestätigt, daß Deutschland auf Grund der neuen Vor schläge der Gläubigermächte auf jeden Anpruch der Reparationen in den es aus dem Ueber schuß aus den Einkünften der fünf letzten Monatsabrechnungen des Jahres 1928 hat, verzichtet er weiter, daß es notwendig sei, daß Deutschland die zukünftigen Reparationskosten (d. h. diejenigen nach dem September 1929) übernimmt. Schließlich habe man noch ins Auge gefaßt, daß Deutschland seine Reparationen jährlich um sieben Millionen Mark herabsetze. Wenn Sauerwein auch jagt, daß die Vor schläge zustande gekommen seien, ohne daß die deutschen Minister Einmütigkeit erzielt haben sei, so ist doch zu befürchten, daß die Einkünfte gering sind, noch in letzter Stunde diese Vorschläge und auf keiner Rechtsgrundlage bestehenden Forderungen durchzusetzen. Die deutschen, so führt Sauerwein fort, hätten erklärt, könnten bei einem Streit unter den Gläubigern nicht für einen Partei ergreifen. Man solle sich einigen und gemeinsam von Deutschland ein Opfer verlangen. Deutschland werde dann sehen, ob dieses Opfer zwingen könne. Nichtsdestoweniger hoffe man lebhaft, daß Deutschland sich zum Vergleich bereitfinden werde.

Damit schließt bemerkt Sauerwein fastschick, daß, wenn die deutsche Regierung in großzügiger Weise die obigen Regelung zustimme, sie vor dem Reichstag sich für die Verhängung der Reparationsfrage (1) Frankreich in der Behandlung der Rheinlandfrage zu unterstützen könne.

## Das Sachlieferungs-Abkommen

Berlin, 26. August.

Nach einer Mitteilung der „D. A. Z.“ aus dem Haag umfaßt das Sachlieferungs-Abkommen, das am Sonnabend nachmittags zustande gekommen ist, folgende Punkte: 1. In der Frage des Kohlen- und Holzexports wird dem englischen Wunsch nach Abgrenzung entgegen. Frankreich und Italien werden auf den Export und die besonderen Möglichkeiten des Exports während eines bestimmten Zeitraums. 2. Was die Steigerung des Volumens der Sachlieferungen während eines bestimmten Zeitraums betrifft, so ist hier ein Kompromiß zustande gekommen. Man wird die Volumenssteigerung nicht völlig ausfallen, aber man wird sie unter Kontrolle stellen. 3. Für die Kontrolle dieser Volumenssteigerung der Sachlieferungen wird bei der Internationalen Bank ein besonderer Ausschuss gebildet. Dieser Ausschuss wird das Recht erhalten, solche Volumenssteigerungen zu beschließen oder abzulehnen. 4. Dem ein besonderes Abkommen zwischen England und Italien wird für die nächsten sechs Monate ein gemeinsamer Kohlen- und Holzexport aus England festgelegt. Die Ziffer wird über der strengsten von Weltall angebotenen Steigerung von 26 v. H. indem als Grenzbedingung anderer Durchschnitte gewählt worden ist als der letzten vier Jahre. 5. Verschiedene Details werden sollen der direkten englisch-deutschen Auswertung vorbehalten bleiben.

Man verkauft seine „Kriegsflotte“ Die belgische Regierung hat grundsätzlich beschlossen, noch im Laufe dieses Jahres die zehn größten deutschen Kriegsschiffe, die belgische Marinearmee darzustellen, zu verkaufen. Wie berichtet, ist dies, jedoch, nicht, jedoch, zehn Schiffe der deutschen Marine zu verkaufen.

## Glatte Landung

New York, 26. August.

„Graf Zeppelin“ ist Montag vormittag gegen 9.30 Uhr M. E. Z. über Los Angeles eingetroffen. Da es an der amerikanischen Westküste noch Nacht war (8.30 Uhr morgens), mußte das Luftschiff zunächst noch einige Zeit kreuzen. Um 2.18 Uhr nachmittags M. E. Z. ist „Graf Zeppelin“ dann glatt gelandet.

Das Luftschiff war Freitag früh um 7.15 Uhr in Tokio aufgestiegen. Es hat demnach bis zu seinem Eintreffen über Los Angeles rund drei Tage und drei Nächte gedauert, insgesamt 74 Stunden. Auch damit ist wiederum eine Rekordfahrt geleistet worden. „Graf Zeppelin“ hat somit die zweite Etappe seiner Weltreise zurückgelegt, wenn man deren Beginn in Halle ansetzt, der am 8. August erfolgte. Die Fahrt über das amerikanische Festland wird keine großen Schwierigkeiten mehr bereiten.

## Aber San Franzisko

San Franzisko, 26. August.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Montag morgens um 8.22 Uhr M. E. Z. über der Stadt erschienen. Das Luftschiff passierte vorher, von zahlreichen Flugzeugen geleitet, von den Parabol-Anfelsen kommend, das Goldene Tor, überflog Matanzas Island, Goat Island und Oakland und landete nach San Franzisko, wo das Erscheinen des „Graf Zeppelin“ von einer unbeschreiblichen Menschenmenge jubelnd begrüßt wurde.

In Scheine der untergehenden Sonne passierte „Graf Zeppelin“ in etwa 100 Meter Höhe das Goldene Tor und ging dann auf 120 Meter hoch, als er San Franzisko überflog. Eine noch hunderttausende zählende Menschenmenge hatte sich auf den Straßen und Plätzen eingefunden, nachdem vom Hauptamt Point Reyes aus das Bekanntwerden des Luftschiffes gemeldet worden war. Um 4.01 Uhr M. E. Z. verließ „Graf Zeppelin“ die Stadt mit Richtung auf Los Angeles.

## Neue finanzielle Belastung

### Die deutschen Zugeständnisse

Haag, 26. August.

Das neue Angebot der vier Gläubigermächten an England ist Sonntag vormittag dem neuem eingeleitet unter Hinzuziehung der Minister Curtius und Hilferding erörtert worden. Die Beratungen wurden am Nachmittag fortgesetzt.

Die Verhandlungen bewegten sich in der Richtung, daß die italienische Regierung zu einem Nachgeben genötigt werden soll. Man will Italien beizubehalten, von den 87 Millionen, die es nach dem Young-Plan mehr als nach dem Godwin-Schiffel erhält, 15 Millionen aufzugeben. Frankreich versucht somit den neuen, den englischen Wünschen auf Kosten anderer Mächte entgegenzukommen, ohne von dem großen französischen Anteil auch nur einen Pfennig abzugeben.

Der Unterschied zwischen den englischen Forderungen und den in der Vorbemerkung am Sonntag ausgearbeiteten Vorschlägen soll nur noch acht Millionen betragen, jedoch scheint das Angebot von neuem die Uebertragung der italienischen Forderungen auf die Höhe von 150 Millionen an England zu enthalten. Dieses Angebot ist von Einwohnern bereits zweimal ausbrüchlich abgelehnt worden.

Welche Bedeutung auf französischer Seite dem neuen Angebot beigegeben wurde, geht daraus hervor, daß die Anwesenheit von Riand bei diesen Verhandlungen als wichtiger angesehen wurde als die zunächst in Paris gewünschte Vertiefung über die Haager Vorgänge. Die Reise Riands ist nicht erfolgt, da innerhalb der französischen Delegation die Anwesenheit Riands während dieser Tage als unerwünscht angesehen worden ist. Das französische Kabinett ist von der Aufgabe des Reizeinsatzes nachdrücklich worden.

Welchen Charakter und Umfang das endgültige Angebot der vier Mächte an England tragen wird, ist noch nicht zu übersehen. In französischen und englischen Kreisen wird erklärt, daß die Ueber schüsse aus dem Uebertrag von 300 Millionen zum Young-Plan in Höhe von 300 Millionen an England angeboten würden, und zwar mit ausdrücklicher Zustimmung der deutschen Regierung. Das würde neue finanzielle Lasten für Deutschland bedeuten, die bisher von der deutschen Regierung auf das entschiedenste abgelehnt worden waren.

Das neue Angebot der vier Gläubigermächten an England ist Sonntag vormittag dem neuem eingeleitet unter Hinzuziehung der Minister Curtius und Hilferding erörtert worden. Die Beratungen wurden am Nachmittag fortgesetzt.

Die Verhandlungen bewegten sich in der Richtung, daß die italienische Regierung zu einem Nachgeben genötigt werden soll.

Der Unterschied zwischen den englischen Forderungen und den in der Vorbemerkung am Sonntag ausgearbeiteten Vorschlägen soll nur noch acht Millionen betragen, jedoch scheint das Angebot von neuem die Uebertragung der italienischen Forderungen auf die Höhe von 150 Millionen an England zu enthalten.

Welche Bedeutung auf französischer Seite dem neuen Angebot beigegeben wurde, geht daraus hervor, daß die Anwesenheit von Riand bei diesen Verhandlungen als wichtiger angesehen wurde als die zunächst in Paris gewünschte Vertiefung über die Haager Vorgänge.

Der stellvertretende amerikanische Marineminister hat nach Washingtoner Meldungen die Einziehung von sechs veralteten Kreuzern genehmigt. Gleichzeitig hat er einen Vertrag für den Bau eines neuen 10000-Tonnen-Kreuzers unterzeichnet, der auf der Werft einer New Yorker Schiffbau-Gesellschaft gebaut werden wird.

## Räumt bedingungslos!

Don

W. A. H. Waters,

britischer Brigadegeneral

Seitdem Frankreich nach langen vergeblichen Bemühungen das Rheinland 1918 endlich in die Hand bekommen hat, suchen seine Politiker und Militärs die Räumung unter allen möglichen Vorwänden zu verhindern. Ihr Hauptargument ist der angebliche Zusammenhang zwischen Reparation und Räumung, wogegen der Vertrag von Versailles deutlich beweist, daß unrichtiglicherweise Zusammenhang zwischen der Reparationsfrage und der Rheinlandräumung bestand.

Bei den Verhandlungen im Haag haben die Franzosen allzu offen ihre Absichten kundgetan, möglichst lange im Rheinland zu bleiben. Wenn man einermöglichen endlich sein will, so muß man bedenken: jeder Rest eines Vorwandes zur Aufrechterhaltung der Rheinlandbesetzung wurde schon 1925 durch den Vertrag von Locarno und erst recht nach dessen Ratifizierung durch den Kellogg-Pakt hinfällig. Zu genau derselben Zeit, in der der Friedenspakt von der französischen Regierung unterzeichnet werden sollte, sandte diese den General De Gaulle, einen Vertrauten Fochs, nach Skiotheuropa, um zusammen mit dem Diktator Tolens, Pilsudski, ein Komplott zur Eroberung der Ukraine von Rußland zuzugehen zu bringen; damit sollte nicht nur Rußland, sondern letzten Endes auch Deutschland getroffen werden. Sir Austen Chamberlain muß diesen Plan genau gefaßt haben, aber er hatte damals schon im Parlament geäußert: „Ich liebe Frankreich, wie ein Mann eine Frau liebt“ — er hätte nicht zum erstenmal von Frankreichs schöner Art. — willen die Interessen Europas geopfert.

Die Franzosen wollen ein Volk der Logik sein; aus irgendwelchen unbegründlichen Gründen hat sie mit dem mir unter auch gelangt. Aber wo ist in ihrem jetzigen Verhalten ein zünftiger Logik zu erblicken? Immer haben sie England in schärfster Weise angegriffen, weil wir Engländer uns bei der Reparationsregelung nicht zurückziehen lassen, sondern unsere Zurechtweisen wahrzunehmen luden. Sie erklären, daß England auf keinen Fall die Haager Konferenz wegen einer derart geringfügigen Summe aufhören lassen dürfte; wendet man aber daselbe Argument Frankreich gegenüber an, so bekommen sie vor Wut und wissen sich gar nicht zu fassen. Die französische Politik hat die Räumungs- und Reparationsfrage heillos durchinangeworfen, um so ihr Hauptziel, die dauernde Besetzung des deutschen Gebiets, zu erreichen — ein Verfahren von gefährlicher Kurzsichtigkeit ohne eine Spur von Logik!

Sätten die französischen Politiker — und ihre britischen Kollegen — den gesunden Menschenverstand wahren lassen, so könnten wir heute ganz andere Fortschritte verzeichnen. Das deutsche Volk würde von Herzen gern in Frieden und Eintracht mit seinen weltlichen Nachbarn leben, wenn sich die Sieger des Weltkriegs nur einigermaßen vernünftig betragen hätten. Um zu dieser Ueberzeugung zu gelangen, bedarf es nicht erst der Verhinderung zahlloser Deutscher aus allen Teilen des Reichs, aus allen Bevölkerungsklassen und den verschiedensten Parteien. Die Militärs und besonders die Franzosen rufen aber die Waunde immer wieder auf, bis die englischen Staatsleute endlich ihren Irrtum einsahen — ausgenommen einen unter ihnen, Sir Austen Chamberlain! Frankreich hat es glücklicherweise







Seit über 60 Jahren das bewährte Fachgeschäft für Qualitätsuhren und Reparaturen, Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin, Gr. Steinstr. 12

Statt Karten, Für die überaus warme Anteilnahme beim Heim- gänge unserer lieben Entschlafenen danke ich herzlichst zugleich im Namen aller Hinter- bliebenen. Paul Schulze. Halle, den 26. Aug. 1929. Dessauer Straße 6 a

Godesfälle Stark Heber, Carlstr. 80 Jahre, Halle. Beerdigung Dienstag um 2 Uhr, große Kapelle Getreiden- friedhof. — Terentine Eingrüber geb. Marge, 85 Jahre, Halle. Be- erdigung Dienstag, 26. Aug., Heine Kapelle Getreidenfriedhof.

Zurück Dr. med. Lahmann Karlstraße 7.

Schütze Deine Familie durch Beifrei zur Begräbnis- Versicherung „Deutscher Herold“ Geschäftsstelle: Max Burtel, Hallesche Beerdigungs-Anstalt „Floth“, Kl. Steinstr. 4. Fernruf 26395.

Familien-Drucksachen liefert preiswert Otto Thiele, Kunstdruckerei Halle, Leipziger Straße 61/62

Von der Reise zurück Prof. Dr. med. Kneise

Wäscherei Wäscherei R. Dierich Für die Hausfrau Fleischerstr. 1. Fernruf 2954 und 31710 Steinweg 53 Feinwäusche - Nähnäusche - Rollwäusche.

Trudo Geiseler Tanzunterricht d. vornehmen mod. Gesellschaftstänzen in Kursen u. unregelmäßig angelegte ober- angewandt bei H. Schme Nachr., Gr. Ulrichstr. 24.

Möbel billiger, evtl. Teilzahlung bis 18 Monate. H. Schneider, Schwetshkestr. 9, 1

Sonntags-Fahrt der Reichsbahn am 1. September 1929 nach Burg Lauenstein bei Probstzella Fahrpreis (hin u. zurück) 8,20 Eintrittskarte zur Burg 0,50 1 Mittagessen 1,50 Karten erhalten Sie im Reisebüro der Halleschen Zeitung Leipziger Straße 61/62. Fernruf 237 66.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN Mit der SIERRA-KLASSE nach JUD-AMERIKA Norddeutscher Lloyd

D. „Sierra Córdoba“ ab Bremen 26. August D. „Sierra Veniana“ „ 16. September D. „Sierra Morena“ „ 7. Oktober D. „Sierra Córdoba“ „ 28. Oktober

Norddeutscher Lloyd Bremen in Halle a. S.: Lloyd-Reisebüro L. Schönlicht, Hotel Preußener, Stadt Hamburg.

Walhalla Der Soldat der Marie in 26 Bildern. 80 Mitwirkende 2 Musikkapellen Gewähltes Preise ab 60 Pf.

Sirumple in jeder Größe werden gut und preiswert angefertigt ober- angewandt bei H. Schme Nachr., Gr. Ulrichstr. 24.

Villa Foresta. Brautlage. an neuen Bäumen. Größt. Beherrschend. Grembenstein. Stelle ruh. sonn. Lage am Schwab. Borsigpark. Die 11 Zim. prächtig mit u. warm. Stoffe. Segl. Romf. Stropf. Tel. Berl. Grm. Dr.-Jung. 5122.

Dächer aus Original Stegner Pfannenblechen mit der eingetr. Schutzmarke ORIGINAL SIEGNER

JUNKERS Gas-Badeöfen. Dargestellt durch Feingewerbe.

H. Mannhardt Hallesches Fenster-, Gebäude- und Parkett-Reparatur- Institut „Concordia“, Lessingstraße 11, Fernruf 344 02. Das Institut übernimmt das Reinigen v. Fenstern, auch in Privatwohnungen. Komplette Leitergerüste und fehrbare mechanische Leitern bis zu 27 m Steighöhe werden teilweise billig abgegeben.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51 Morgen, Dienstag, nachmittags 7 Uhr: 2 außergewöhnliche Premieren! Es flüstert die Nacht

DÜRENBERG Solbad a. d. Saale heilt BAHNLINIE LEIPZIG - CORBETHA, RHEUMA, SKROFULOSE, RACHITIS, KATARHE D. LUFTWEGE.

Dienstag Seefische Lebendfrische Ware Nordsee. Fettfische 50 Pf. Gerichte billig für jeden Haushalt.

Verdingung a) Malerarbeiten, b) Schlichtarbeiten, c) Malerarbeiten, d) Gerüstarbeiten. H. Mannhardt

SCHAUBURG Gr. Steinstr. 27/28 Fernr. 238 32 Alle können und -singen heute den Schläger „Hannas“

Dolores del Rio in Ramona Eine der schönsten Liebesgeschichten des Films.

Wagke & Steiger Hoflieferanten, Poststraße 35 Juwelen - Gold - Silber

15. Sitzungstag 24. August 1929. An der Vormittagsauszahlung wurden Gewinne über 150 M. gezogen.

Verdingung über Ausführung der Zimmerarbeiten für den Neubau der Volkshalle in der Gartenvorstadt am Gleditsienbrunnen.

Die Staatlichen Lotterieleihnehmer Lehmann, Große Steinstraße 19. Frenkel, Große Steinstraße 14.



# Der Wehrgedanke lebt!

## Erhebender Verlauf des 50. Stiftungsfestes unseres Kreisriegerverbandes Am Sonntag feierlicher Feldgottesdienst und Vorbeimarsch der Tausende aller Soldaten

Halle, 28. August.

Am Sonntag fand ganz Halle im Rahmen des 50jährigen Jubiläums des Kreisriegerverbandes! Schon vom frühen Morgen an strömten die alten Soldaten aus ihren Quartieren, um die alten Appellplätze zu, und selbst den abgelegenen Stadteilen und Straßen sah man die alten Soldaten in ihrer alten Bekleidung zu dem feierlichen Jubelfest.

wichtigen Wehrgedank der Soldaten. Den Kriegern aber jauchten die Tausende der unschlagbar zu, die längst zum Sportplatz hierher eilten. Mit 10.000 Mann die Männer, die für den Wehrgedanken zeugen wollen!

Zum frühzeitig abgeschlossenen Bericht vom Vortage abend des Kreisriegerverbandes ist noch ergänzend erwähnt, daß die 2. Rittschende

und halle'sche Ortsgruppenführerin des Bundes Königin Luise, Frau Sennewald, in beiden Fällen des „Zachschützenhaufens“ Glückwünsche überbrachte, gleich wie Major Hummel für die drei großen Offiziersverbände Halles. Lebende Bilder von letzterer Plakate stellte unsere Marinejugend; sie hinterließen einen außerordentlich tiefen Eindruck!

# Zannenberg!

Eine Gedenkfeyer des halle'schen Jugendbundes Bismarck

Die Zannenbergfeier des Deutschen Jugendbundes Bismarck im „Gefellenshaus“ hatte sich eines recht guten Verlaufes zu erfreuen. Eltern und sonstige Angehörige der jungen Schar, sowie befreundete Vereine und Verbände, so der Jungschützen-Verband und der Bismarck-Jugendverein, sowie die ehemaligen Zannenbergkämpfer, füllten mit ihren Fahnen den Saal bis auf das letzte Bänkechen.

Der Führer der freien Jugend, Leutnant Thomas Janßen, hielt eine kurze Begrüßungsansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages von Zannenberg hinwies, zugleich daran erinnernd, daß vor Jahren an diesem Erinnerungst



## Zwei große Militärkonzerte als Abschluß

Nach den Anstrengungen des Längstes wüßten einige Stunden der Erholung und kameradschaftlicher Geselligkeit in „Zachschützenhaufen“ und im Park der „Zachschützenbrauerei“. In übersehbarer Zeit sind in den reichen Gärten, die beide bis auf den letzten Fuß bebaut waren. Durch das lustige Wittern der Soldaten, die schon die ersten Ansichten des nahenden Herbstes tragen, blüht die Luft in der Sonne hindurch. Und die alten Wehrgedanken liegen hier in Gruppen beisammen, und wenn die wohlvertrauten Reigen der Militärkapellen erklingen, da jubelt es in den Reihen, alle Erinnerungen werden wach: „Weißt du noch damals? Weißt du noch, wie wir in Altenraben übten, wo uns der große Regen auf und nieder“ befrachte. Und 1918 an der Gränze und bei der großen Offensive im Frühjahr 18...“ Wie lange ist das alles schon her, und doch noch so genau in der Erinnerung, als wäre es erst gestern gewesen!

mannschaft des Kreisriegerverbandes unter Leitung von Kamerad Berndt. Nach mehrfachen Einzelübungen versammelten sich dann in beiden Gaststätten die Kapellen in Massenkonzerten. Da schmetterten die Weimarer, und die Kapellen konnten, daß es bis weit ins Saaletal hinaus dröhnt. Nicht unmerklicher Beifall folgt, und immer wieder verlangt man stürmisch nach Weimarer und Soldatenliedern.

Am Abend wird das Konzert fortgesetzt; die beiden Kapellen geben ihre letzte Kraft her. Den Höhepunkt aber bilden jetzt die beiden großen Feuerwerke.

Obst auf Kopf stehen die Zuschauer, gebannt von dem gewaltigen Schauspiel. Raketen steigen zum nächtlichen Himmel empor, ein weiches Geräusch rauscht zur Erde nieder, und das gewaltige Leuchten der Raketen schließt sich an. In der Erinnerung aller Teilnehmer in der Gedächtnis des Kreisriegerverbandes wird es unvergeßlich bleiben!

lage auch die Gründung des halle'schen Jugendbundes Bismarck erfolgte. Der Bund sei so der alte nationale Jugendbund von Halle überliefert, aus ihm gingen sowohl der „Zachschützenhaufen“ wie auch der „Jungschützenhaufen“ hervor. Aus Anlaß der Erinnerungsfeyer überreichten dann Jungmitglieder einen neuen Rahmenhof, und die Größeren Jungschützen einen Rahmenstange.

Rentnedraim Lübbert hielt hierauf die Begrüßungsansprache, die von edelmütigster Güte getragen, dem Betreuer wirklich getreuer historischer Schilderung der gewaltigen Schlacht bei Zannenberg mit ihrer Bedeutung für das Schicksal Deutschlands und ganz Deutschlands voll gerecht wurde. Nicht zuletzt der hervorragende Einfluß des Generals Zannenberg auf die Nation wie die Durchführung dieses großen Gedenktages wurde vom Redner hervorgehoben. Aber nicht nur 1914, noch 900 Jahre früher war Zannenberg der Schauplatz einer entscheidenden Schlacht, die ebendort mit der Schlacht bei Zannenberg durch die Partei! Im Jahre 1914 aber erstrahlte hier der Sieg ein einziges deutsches Volk.

Wortführer und Redaktionen umarmten die erhabene Feiertag. Bundesmitglieder stellen lebende Bilder aus Deutschlands großer Zeit unter dem Motto „Hilf uns die Jahre zurück, und die Halle'sche Spielstätte gab das Zeitalter der Schweizer Bauern mit feinem Einfühlungsvermögen. Großen Beifall fanden auch Bilder zur Laute, von zwei jungen Damen zu Gebote gebracht.

— Generalsekretärsabteilung durch die Post. Die Zahlung der Reiseskosten für Monat September findet beim Postamt 2 in der Thielstr. 2a wie folgt statt: am 28. August für die Reiseskostenempfänger mit grünen Karten, am 29. August für die Reiseskostenempfänger mit weißen Karten und am 2. bis 6. September für Nachzügler; jedoch ist um 8 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags. Beim Postamt in Halle-Zoostraße werden die Reiseskosten für September am 29. August gezahlt.

### Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften als Werbung zum ernstlichen Zweck von nur 30 Pf. für die Seite bei Vorauszahlung aufnehmen.

Leutnant Reinhold W. B., Ortsgruppe Halle (Sachsen-Anhalt), vom 27. August, nachmittags 3 Uhr findet in der Kaserne der Leibschützen-Verband, Reichert, Gumbrecht, eine außerordentliche Hauptversammlung statt, wozu wir ausdrücklich aufmerksamen modern und auf die nachfolgende Tagesordnung hinweisen: Tagesordnung: 1. Bericht über die Arbeit eines 1. Vorstands. 2. Beratung eines Antrages der Reichsvereine. 3. Vorträge: Besprechung zur Bekämpfung eines Unfalls. 4. Besprechung über den Rekrutierung des Reichsvereine. Bei der Wahlfeier der Tagesordnung ist das Erscheinen jedes Mitgliedes erwünscht. Mitgliedslisten sind zwecks Eintrits vorzulegen.

### Wohin gehe ich?

Die halle'schen Bühnen am 28. August

Waldhof: „Der Soldat der Marie“ (8).

G. T. am Reichsplatz: „Hingabe Weib am Kreuz“ (3, 4, 50, 6, 40, 8, 10).

G. T. Große Ullrichstraße: „Reineis“ (3, 4, 50, 6, 40, 8, 10).

Halle Mitte Brannenstraße: „Mitten im Leben“ (3, 4, 50, 6, 40, 8, 10).

Halle Leipziger Straße: „Mitten im Leben“ (3, 4, 50, 6, 40, 8, 10).

Schauburg: „Kamona“ (3, 4, 50, 6, 40, 8, 10).

Waldhof Theater: „Neuer Spielplan“ (8).

Reichsplatz: „Das große Programm“ (8).

## Unermüdet sind die Musikkapellen.

In „Zachschützenhaufen“ meisterten Sauer und Seifert-Orchester, und in der „Zachschützenbrauerei“ klang es aus allen Ecken: hier spielen die Orgelkapelle unter Musikdirektor Hans Zeitmann, die beiden Garnison-Orchester (Germann und Rudolf Göttsche), das Seifert-Orchester (W. Söllner) und der schweizerische Spiel-

## Ein Kleinluftschiff über Halle

„D. P. N. 28“ — ein Leichter Westgang. Heute vormittag gab es für Halle wieder einmal eine Schönwetterfeier: Gegen 9,30 Uhr erschien über der Stadt das von uns bereits vor einigen Tagen angekündigte Kleinluftschiff „D. P. N. 28“ und kreiste in zahllosen Schleißen über allen Stadteilen, nicht nur bald majestätisch tief auf das Kaiserforum herab, um dann wieder höher in den Äther hinauszusteigen. Ein Flugzeug begleitete das seltsame Fahrzeug in hüben Kurven.

Das Kleinluftschiff das von der Hamburger Schokoladenfabrik „Lump“ zu Weltweitzwecken verwendet wird, ist jetzt während der Messe in Leipzig stationiert und fliegt dort an dem neu-eröffneten Aermator zu liegen. Es wurde in der Sommerzeit Luftfahrzeug-Gesellschaft hergestellt und hat einen etwa 1000kg schweren Motor. Das Luftschiff hat bisher auch nur geringe Geschwindigkeit und infolgedessen überhaupt keinen Wert, vielmehr nur sportliche Bedeutung!



In der Mitte im Vordergrund General v. Ende vor im Käfig; links oberhalb Herr Hoffmann, der halle'sche Kreisriegerverbandsführer.

## Das Auto überfliegt sich

Eine Inzision schwer verletzt

Am Sonntag mittag gegen 12,30 Uhr ereignete sich an der Straße Ludwig-Wucherer-Karlsruhe ein schwerer Unfall. In einem Personentransportwagen überfuhr das rechte Hinterrad und infolgedessen überfliegt sich das Auto. Von den beiden Insassen trug die Dame nur Quetschungen im Gesicht davon, während die andere, die 23jährige Bäckermeisterfrau Ulm, an Hals und Brust (Anhalt) einen schweren Schädelbruch erlitt. Sie wurde sofort der Universitätsklinik zugeführt. Ihr Befinden hat sich zwar gebessert, doch zweifelt sie noch immer an Lebensgefahr.

Die Weterausfahrten: Noch stärkere Bemühung, im allgemeinen aber ziemlich heiter, keine nennenswerten Niederschläge, nachts kühl, am Tage mäßig warm.

Freitagstag, zu dem fast ausnahmslos nur eine amtl. Charakterschwarzrot-Beine haben geblieben!

Stadtmann im irranischen Marschtritt dem Norden. Klänge zu, wo drängen auf dem „Wader“, der das auf der Dehauer Straße der feierliche Gottesdienst stattfinden soll. Und bald werden die zahllosen Einzelreize mit ihren aufstehenden Kriegern in tiefer Stille in der Halle versammelt, taßellos gedreht, schweigend, wie es bei der Seite des alten Mannes nur selbstverständlich ist. Acht Marschschreier aus der Ferne:

## Die Fabrikantengruppe nicht!

Der hundert Fabrikanten und Glanzen, mit Fabrikanten und Zannenberg geschmückt, halten im Gange, während die Versammlung im „Zachschützenhaufen“ ihren selbständigen Ehrenzug bilden.

## Deutschland in Not!

Während aber blieb der Kreisriegerverband dem Geiste seiner Gründer treu, die Goldweiber, Vaterlandsliebe und Kameradschaft. Wir alten Soldaten wollen das Erb der Vaterland lieben, wollen sie jene mit Gott und Vaterland. Unter Kampf gilt jegliche Linie, gilt dem Volkserbe, gilt der Ehre von Internationalismus, gilt auch dem die Wehrfähigkeit untergeordneten Nationalismus. Eine Volkserbe in Pflicht wollen wir gründen für Ehre, Ehre, Pflicht und Kameradschaft. Dies ist mit uns unsere Aufgabe für die Zukunft. Herr, was uns frei!

## Zum Feierngeboten

Heute ist der 1. Geburtstag des Verbandes, die Hoffmann, das Wort: „Unsere Taten sagen an; sie suchen das Volk, für das sie leben. Wadelt auf, ihr Führer unseres Volkes! Haltet die Feindgeißel und die Kameradschaft! Vom Feinde wird die Ehre unserer zwei Millionen Gefallenen befehlet, wir aber hängen in der Stunde: Die Schwand des unbegleiteten deutschen Deeres dulden wir nicht! Wir werden gegen jeden Feind, gegen jeden Feind kämpfen als lebendige Welle jener Zeit. Wir neigen uns vor unseren Väter und Vorfahren und danken für, und werden ihr Werk vollenden: Der Geist lebt in allen und unsere Hilf ist Gott! Tiefsten Dank der Fabrikanten und getragenen durch die ganze Welt über den Platz hin die alle Weite der guten Kameradschaft!

Am langen Zuge marschieren nun die hundertste und überdies alle Soldaten dem Hauptplatz auf einem Podium haben hier Verbindungs- und Generallität bereits Auffassung genommen. Selbst haben die Führer jetzt zum Dankmarsch, und

im allgemeinen Generallität befehlen die Vereine vor General v. Ende, 2. Präsidenten des Reichlichen Landesriegerverbandes, an ihrer Spitze Kamerad Hoffmann! Wohl eine Stunde lang währte der Dankmarsch, und erdröht der Boden unter









Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Sächs. Lsch. Pfl., Magdeh. Feuer-Vers.) and Price/Value.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item (e.g., Acten, Sächs. Hyp.-B., Sächs. B.) and Price/Value.

tauben beengt und bezahlten die Spekulation... zumal da auch die Broding und das Ausland...

Getreide und Produkte

Berlin, 28. August. Dem Rohproduktmarkt... nach wie vor keine Umkehrung zum Export...

Magdeburg, 28. Aug. (Beilage d. Z.)... Zermittlung infl. God. März 11,10-11,00; Juli 11,25...

Metalle

Beim Terminhandel für Eisenwolle vom 28. August... (Waggeleit von der Firma Schwelbweg und Schröder, Halle).

Wichtiges

Beim Terminhandel für Eisenwolle vom 28. August... (Waggeleit von der Firma Schwelbweg und Schröder, Halle).

Stagnerende mitteldeutscher Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt in Mitteldeutschland... ist in der letzten Woche wieder durch...

Die preussischen Sparkassen im Juli

Die Einzelstatistik der preussischen Sparkassen... für den Monat Juli bezeichnet einen...

Großhandelsindex fast unverändert

Die auf den 28. August berechnete... Großhandelsindex für den Juli...

Beilage, 28. August. (Erweiterter) Markt

Markt 27; Kammergut, Silberz. 94; Wertmetall...; Montecarlo 100; ...

Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Location (e.g., Telegraphische Anstalten, Deutschland), Unit, and Rate.

Berlin, 28. August

Table with 3 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen, Hafer), Unit, and Price.

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland 100 Kilo

Table with 3 columns: Item (e.g., Döhlen, Bullen, Kriebe), Unit, and Price.

Ammerboer Papierfabrik

An der Aufsichtsrats-Sitzung der Ammerboer... Papierfabrik, Ammerboer, wurde beschlossen...

Magdeburg, 28. Aug. (Beilage d.) Preis

für Weizen, einschließlich God und Verbrauchs... steuer für 50 Kilogramm brutto für netto...

Leipziger Lebensversicherungsw.-V.

Wie wir von unrichtiger Seite hören, hat sich... der Institut am laufenden Geschäft...

Berliner Börse vom 26. August 1929.

Large multi-column table listing various financial data, exchange rates, and market information for Berlin and other locations.

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or additional header information.







Meine letzte Fahrt als Schiffsarzt

Stimme von Gerhard Benzner

Barry

Don Frieda Wildt-Gohmann

Ich wußte es gleich, daß die Drei, die in den Säulen...

„Ich habe vormittags Sprechstunde, aber nicht lang vor Mitternacht...“

„Ach, was kann man sich da alles vorstellen! Aus der fruchtbarsten Ebene werden tagende Schiffe...“

Barry ließ mich wirklich besonders schmerzlich nachdenken...

Am nächsten Morgen, als ich mich bei der Einlieferung...

Als eines Tages vor der Ankunft in Venedig das Schiff...

Die Dampfheizungsanlage hat Versagen gemacht...

„Eine merkwürdige Eigenschaft hatte Barry: Er konnte seinen Regen vertragen...“

Ich weiß nicht, warum mir Herr Cabotier gleich unheimlich ist...

Es ist unglücklich, wieviel Verlässlichkeit, ja selbst Schicksalsfreude...

Gold in der Saale Der berühmte Professor der Theologie an der Universität...

„Ich hätte, ich hätte, aber Barry läßt mich nicht los...“

Nach kurzer Zeit ist es zur Selbstverständlichkeit geworden...

Die Rolle wird verteilt: Brief von der Direktion der Dampfheizungsanlage...

Die Leute um uns herum lachen und machen ihre schadenfreudigen Bemerkungen...

„Dabei regnet es immer heftiger. Schlimmste Verurteilung ist...

Ich oder - ich?

Herman Hilgendorf

Copyright bei Greiner & Co., Berlin NW 6 (7. Bezirk)

1. Kapitel

Langsam glitt die Erde in das Licht des neuen Tages hinein...

2. Kapitel

„Ach, wie schön die Nacht nicht geschlafen, aber heute muß ich jagen...“

Er lachte ein wenig bitter vor sich hin und begann an den Jüngern abzuzählen...

„Ich habe zwar die Nacht nicht geschlafen, aber heute muß ich jagen...“

Dann machte er plötzlich halt und sah durch die Räume...

„Aber ich bin ja auch noch verlobt! Jungs von Grabsoll!...“

„Warum dieser Kram aber nicht lassen mit mir taufste, das weiß ich immer noch nicht...“

„Aber das war ja alles! Nach! Er, Lejmann, war ein Wädel, irgendein Wädel...“

„Ich bin Leobadigt worden! Der Teufel, vielleicht von mehreren...“

Es klopfte an die Tür. „Paul Lejmann erheben!“

„Was sollte man so früh von ihm? Geißel! Ich habe noch die Zeit...“

„Der Anruf, wir haben da draußen einen Mann, er will sich nicht abwenden lassen...“

„Das war ich! Ich habe mich nicht abgewandt...“

„Wie ein Dieb flüchtet Barry durch das Zimmer und bestreift die hinterer Portiere...“

Paul Lejmann kam nicht mehr dazu, als das letzte Bekleidungsstück...

„N Tag!“ sagte er und schielte aus dem Augenwinkel heimlich auf Paul Lejmann...

„Was? brüllte Lejmann auf und griff hinter den Kopf...“

„N Tag!“ sagte Lejmann und schielte, wie er üblich war...

„Das war ich! Ich habe mich nicht abgewandt...“





fallen: „Ja, Schimmele bist net verheirat'?" „Nei, Hannes, mich hat keiner g'wohlt!“ Übrigens brauche sie auch keinen Mann. Sie habe was gelernt und könne sich selbst durchs Leben bringen. „Ja, was hast denn g'lernt?“ — Sie zählte an allen fünf Fingern ab: „Landwirtschaft, Buchhaltung, Zinkerei, 'n bißle Gärtnerei, vor allem aber Geflügelzucht!“ Und, wenn nachher keine Wiese nicht gar so hoch im Preise stiege, wolle sie sich hier eine Musterzucht einrichten.

„Ach, Schimmele, warum hab' ich das nit g'wußt. Hätt' dir die Wie?' so verkaufen können!“

In einer Viertelstunde hatten sie sich kurz berichtet, wie ihr Leben verlaufen war. Plötzlich faßte sie ihn vertraulich am Arm: „Schau, du, dort geht mein schlimmster Konkurrent, der alte Herr dort. Der will eine Wille herbauen und sich eine Forellenzucht einrichten. Mit dem Bürgermeister ist er sich bereits einig wegen des Fischwassers.“

„Sei stad, Schimmele, es soll schon so gedreht werden, daß keiner die Wiese kriegt als du!“

Das war freilich leichter gesagt als getan. Satten bei der nun im Saal beginnenden Versteigerung bereits die Aker einen scharfen Wettbewerb entfesselt, ehe der Zuschlag erteilt werden konnte, so ging um die Wiese mit dem immer noch stattlichen Mühlenhof darauf erst recht ein heißer Kampf los. Schließlich aber fielen die bäuerlichen Bewerber angesichts der schon weit über den ortsüblichen Preis gestiegenen Gebote ab, und es ging jetzt nur noch zwischen den Herren aus Münden und dem „Schimmele“. Mit hochroten Wangen nannte sie ihre Zahlen, aber man sah es ihr an, daß sie nicht lange mehr würde mithalten können.

Da brachte ihr die Wirtstochter von hinten, wohin Johannes sich von der Neugierde der Menschen zurückgezogen hatte, einen Zettel, den sie rasch überflog, um dann plötzlich aufzustehen und sich suchend umzublicken. Mister John Miller fing ihren Blick auf. Mit einem hold verlegenen Reigen ihres Kopfes beantwortete sie seine stumme Frage.

„17 000 Mark zum ersten, zum zweiten, zum . . .“

„18 000 Mark!“ erklang es hell und siegesbewußt von „Schimmeles“ Lippen.

„20 000!“

„20 000 Mark zum ersten, zum zweiten, zum . . .“

Ein Sprung von 2000 Mark! Wieder flog ein fragender Blick aus den Augen der jungen Dame zu Johannes hinüber. Der hob die Hand und spreizte alle fünf Finger auseinander. Gerade noch rechtzeitig vor dem Zuschlag schmetterte es in den Saal hinein: „25 000!“

Ein Wispern und Raunen und Lachen erhob sich. Der dicke Mündener Herr schob mit einem Ruck seinen Stuhl zurück und sagte höhnisch: „Die is spinnet! Um fünfundzwanzigtausend faß i mir an Rittergut!“ stülpte sein gambsbartgeschmücktes Hüterl auf den Kopf und verließ den Saal. „25 000 zum ersten, zum zweiten, zum dritten!“ klang es hinter ihm her. Lachend trat Johannes Miller zu dem Bürgermeister, der „Schimmele“ seine Bedenken über den hohen Preis äußerte: „Nah's gut sein, Bürgermeister. Das Geld bleibt in der Familie! Das Schimmele hat nit zu zahl'n als die Gebühren. Und morgen früh kommen wir miteinander zu dir und bestell'n das Aufgebot für uns. Welt, Schimmele?“

Als er den Arm des Mädchens an sich drückte, fühlte er ein leichtes Beben in ihm, das sich ihm selber mitteilte. Er sah ihr tief in die Augen: „Ganz wie einst in des Onkels Mühle im Wahlqaang. Wie lange ist's her?“ Neun Jahre war damals das Schimmele, vierzehn der Johannes, und 16 Jahre mußt'n vergehen, bis der Magnet der Heimat beide wieder an der Stätte ihrer Jugend zusammengeführt hatte.

„Du!“ sagte sie, „gut schreibe hast sei nit g'lernt. Hab's mehr ahnen müssen, was auf dem Zettel stand, als daß ich's hätt' lesen können. Was heißt's denn eigentlich?“

„Wenn du mich — mitersteigern — willst, geh ruhig bis auf 50 000.“

## HUMOR- UND RÄTSELECKE



„Na, wer ist denn der geschickteste Junge in eurer Klasse?“  
„Erich Müller, der kann mit den Ohren wackeln!“

Vikings, Oslo

Ein vorsichtiger Vater.

„Schlage den Jungen diesmal nicht, Männe! Warte, bis er es wieder tut.“

„So? Und wenn er es nun nicht wieder tut, der heimtückische Kerl?“

„Och, Fred, das Leben gefällt mir nicht mehr. Mir geht's hunds-miserabel. Ich weiß nicht, ob ich morgen früh noch leben werde . . .“

„Wieso? Willst du dir ein Leid antun?“

„Ja, ich will mich erschließen.“

„Ned nicht so dumm! Hör auf mich und laß von solchen Unüberlegtheiten deine Finger weg! Versprichst du mir das?“

„Unter einer Bedingung . . .“

„Und die wäre?“

„Vorge mir zeh Mark!“

„Weißt — erschieß dich lieber. Es ist besser!“

„Ich habe gehört, Herr Sommer ist gestorben? War's ein natürlicher Tod?“

„Ja, gewiß! Er wurde von einem Auto überfahren.“

### Silbenrätsel

au - bel - burg - dels - den - det - di - don - dorff -  
e - il - io - lu - men - ne - no - no - pi - qui - ru -  
spi - stel - te - tri - u - umph - un - za

Aus vorstehenden 28 Silben sind 10 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten, und deren Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben.

Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. berühmter Preissieger, 2. Oper von Vorking, 3. Burgruine an der Saale, 4. der Ritter von der traurigen Gestalt, 5. Goethestadt in Thüringen, 6. Sondershausen, 7. Seeräuber im Weltkrieg, 8. bekannter Flieger, 9. holländischer Philosoph, 10. Siegesjubiläum.

### Magisches Quadrat

Die Buchstaben ergeben, richtig geordnet, waagrecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

A	A	A	A	D	weiblicher Vorname,
E	E	E	E	G	Unterkunft,
I	K	L	L		Bermittler,
N	N	O	R	R	Teil des Baumes,
R	S	T	T		Blume.

7349

### Auflösung der Rosette aus Nr. 33

